

„Der Heilige Geist – Gottes Gegenwart auf Schritt und Tritt“

Text: Verschiedene Datum: 28. Mai 2023
Predigt: Rudi Penzhorn

Heute feiern wir Pfingsten: Das Fest, dass der Heilige Geist gekommen ist und der Geburtstag der Kirche. (vgl. Apg 2). Doch welche Rolle spielt denn der Heilige Geist?

Ganz generell können wir sagen, der Heilige Geist hat die Aufgabe, Gottes aktive Wirken in der Welt und ganz besonders in der Kirche zu manifestieren/sichtbar zu machen¹. Somit ist es nicht überraschend, dass die ganze Bibel durchzogen ist mit Beschreibungen, wie der Heilige Geist wirkt und was er tut – dort wo Gott wirkt, ist der Heilige Geist auch mit am Werk. Und somit würde es den Rahmen einer Predigt (und vermutlich von unserem Leben) völlig sprengen, dem allen nachzugehen. Somit möchte ich mich heute auf einen Aspekt konzentrieren, den Richard Bewes in einem Interview gut auf den Punkt gebracht hat: „Der Heilige Geist tut all das *in* mir, was Jesus am Kreuz für mich tat.“²

Jesus ist gekommen um Menschen, die geistlich tot sind, zu suchen und zu retten (Luk 19,10) und sie dorthin zu führen, dass sie ewiges Leben in der Gegenwart Gottes haben (Joh 3,16; Offb 21,3ff). Dass das möglich wird, ging er den Weg von Menschwerdung, Leben auf der Erde, Tod am Kreuz, Auferstehung und Himmelfahrt. Angelehnt an das Zitat von Bewes bleibt die Frage: Wie wirkt der Heilige Geist, damit dieser Weg sich auch im Leben vom einzelnen Menschen realisiert. Und ich kann euch vorneweg sagen: Er ist auf jedem Schritt in wunderbarer Weise beteiligt. Mögt ihr mit mir eintauchen?

1. Der Heilige Geist führt zur Erkenntnis, wer Jesus ist und was er getan hat.

Die erste Wirkung vom Heiligen Geist kann man mit dem Vergleich beschreiben, dass er einen Scheinwerfer auf das Leben von Jesus hält und der Welt gross macht, was Jesus getan hat. (Joh 16,13-14). Zugleich zeigt er Menschen auf, dass sie an Gott und Menschen schuldig geworden sind und somit seine Gnade brauchen (Johannes 16,8-9). Ohne diese beiden Erkenntnisse ist es nicht möglich, dass jemand Jesus als seinen Herrn und Retter anerkennt (1. Korinther 12,3).

Ein kleiner Exkurs: In dieser Aufgabe wird ein spannender Aspekt vom Heiligen Geist sichtbar. Auch wenn er sein Wirken nicht versteckt, ist die Tendenz, nicht sich selbst zu verherrlichen, sondern auf Jesus und auf Gott den Vater hinzuweisen. So erhält er den Ruf als das bescheidenste Glied der Dreieinigkeit. Das zeigt sich auch im Leben der ersten Christen: Sie lieben Jesus mehr und mehr, auch wenn das durch den Heiligen Geist vermittelt wurde.

2. Der Heilige Geist erweckt uns zu neuem Leben

Sicher der dramatischste Wechsel im Leben geschieht in dem Moment, wo jemand Jesus als seinen persönlichen Retter annimmt. Die Bibel beschreibt es als eine Wiedergeburt zu einem neuen Leben. Das Ergebnis ist eine völlig neue Kreatur (Joh 3,3-8; 2. Korinther 5,17).

Diese Tätigkeit schreibt Paulus im Vertrauen dem Heiligen Geist zu: So wie er Jesus leiblich von den Toten auferweckt hat, ist er auch fähig unseren geistlich toten Leib zu neuem Leben zu erwecken. (Römer 8,9-11). Dies alles wirkt Gott durch seinen Geist – nicht weil wir es verdient haben – sondern aus reiner Barmherzigkeit (Titus 3,4-7)

Darin zeigt sich dann aber auch die Ernsthaftigkeit der Sünde. Es geht nicht nur um eine kleine Kurskorrektur, sondern es braucht ein ganz neues Leben. Somit sind alle Versuche, sich selbst dieses neue Leben zu beschaffen zum Scheitern verurteilt.

3. Der Heilige Geist bezeugt uns, dass wir Gottes Kinder sind und zu seiner Familie gehören

Teil dieser neuen Kreatur ist die neue Identität als Kind Gottes (Joh 1,12) und somit Mitglied der Familie Gottes (Eph 2,19). Damit das zustande kommt, erfüllt der Heilige Geist zwei Schlüsselfunktionen:

1. Bezeugt er uns tief in unserem Inneren, dass wir Gottes Kinder sind (Römer 8,15-16). Dies geschieht in einer Tiefe, die durchaus auch Gedanken und Emotionen übersteigt, von Gottes Personenmitte zu unserer Personenmitte. Das kann sich an einer Gewissheit zeigen, die auch schwierige Umstände erträgt. (vgl. Dazu auch Gal 4,6; 1. Joh 4,13).
2. Aber dann geht es noch einen Schritt weiter. Durch den Heiligen Geist nimmt Gott tatsächlich Wohnung im einzelnen Christen auf (1. Korinther 3,16; 6,19). Somit erfüllt er sowohl die Verheissung aus dem AT, dass Gott einen neuen Bund mit seinem Volk schliessen will (Jeremia 31,33-34) und den Zuspruch von Jesus, dass Gott und Jesus in uns Wohnung aufnimmt (Joh 14,23, Erfüllung durch den HG in Joh 14,17).

Hier eine wichtige Randbemerkung für die weltweite Kirche, die mich etwas nachdenklich stimmt: Wenn wir alle Teil von Gottes Familie sind, so vereint er auch die Christen miteinander (1. Korinther 12,13 und Epheser 4,3-6). Wie häufig wirken wir dem entgegen?

¹ Wayne Grudem, Biblische Dogmatik

² Das ganze Interview findet ihr hier:
https://www.erf.de/data/files/content.sources.tv.sdba_bfb/198856.pdf

4. Der Heilige Geist nimmt uns mit in die dreieinige Beziehung zwischen Vater, Sohn und Heiliger Geist

Welche Auswirkung hat es, dass wir Teil von der Familie Gottes sind? Ich will es wagen zu sagen, dass der Heilige Geist uns mitten in die innigste Beziehung hinein nimmt, die es überhaupt gibt – die „inner-trinitarische Beziehung“, sprich die Beziehung zwischen Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist selbst. Dies geschieht in zweierlei Weise:

1. Der Heilige Geist offenbart uns, wer Gott ist, zeigt uns sein Wesen auf

So wie wir neuen Kindern in der Familie ihre Geschwister vorstellen, so stellt der Heilige Geist uns auch den Vater und Jesus vor: Er zeigt uns sein Wesen, seinen Charakter, sein Herz und seinen Willen. Paulus beschreibt es in 1. Korinther 2,9-10 so: Der Heilige Geist erforscht alles, auch die tiefen der Gottheit und offenbart uns diese. (Vgl auch Joh 14,26; Joh 16,26)

2. Der Heilige Geist befähigt uns, mit Gott zu reden

Aber Mitglied in der Familie sein, bedeutet nicht nur übereinander zu wissen, sondern auch miteinander kommunizieren zu können. Doch wie können wir mit Gott reden? Paulus ist in seinem Urteil nüchtern: Wir wissen nicht, wie wir beten sollen (Röm 8,26). Das ist nicht nur manchmal der Fall, sondern eigentlich grundlegend. Darin besteht die besondere Wirkung, dass der Heilige Geist uns sprachfähig macht, mit Gott zu reden (führt uns im Gebet) und auch, dass er das übersetzt, was wir nicht in Worte fassen können (Römer 8,26-27). So vereint er sich mit Jesus in der Fürbitte für uns (Siehe Predigt von letzter Woche). Was für ein besonderer Trost!

5. Der Heilige Geist verändert uns von innen heraus, damit wir Christus ähnlicher werden

Nicht nur auf sprachlicher Ebene gibt es die Identifikation zwischen Gott und uns Menschen, sondern der Heilige Geist hat weiter die Aufgabe uns von innen heraus zu verändern. Dies wird im AT mit einem verheissungsvollen Bild beschrieben: Gott gibt den Menschen ein neues Herz und schreibt ihnen das Gesetz (= der Weg zum Leben) direkt ins Herz. (Jer 31,33-34; und Hes 36,26-27). Besonders in Hesekiel 36,27 wird darin der Heilige Geist als Schlüssel betont. Ziel dieses Prozesses ist, dass wir als Christen Jesus immer ähnlicher werden (2. Korinther 3,18).

Wie zeigt sich das im Leben? Der Heilige Geist befähigt uns nach und nach immer mehr aus der neuen Identität in Jesus zu leben. Dazu gehört:

- Er zeigt Sünde in unserem Leben auf und gibt so die Möglichkeit diese zu bekennen und zu bereinigen.
- Er verleiht Kraft, Versuchung zu Widerstehen und den Willen Gottes zu tun.
- Er bringt Frucht (Charaktereigenschaften Gottes, die in uns sichtbar werden) (Gal 5,22-23)

- Er ermutigt und tröstet (Joh 15,26)
- Er lehrt und macht uns die Bibel verständlich (Joh 14,26)
- Er schreibt uns Gottes Gesetz ins Herz, so dass es kein äusserer Zwang ist, der uns zum Gehorsam bewegt, sondern ein inneres Wollen. (Hes 36,27)
- Er fördert uns, dass wir an Persönlichkeit und Glauben wachsen und reifen (Eph 3,16)

6. Er führt und befähigt uns, in die Welt hinaus zu wirken.

Doch nicht nur zu unserem eigenen Vorteil ist der Heilige Geist in uns am Werk, sondern so wie das Herz Gottes auswärts gerichtet ist und Menschen sucht, lädt er uns ein, mit ihm in unsere Welt hinein zu wirken. Alles, was wir dazu brauchen, vermittelt der Heilige Geist. Paulus beschreibt es gut in 2. Korinther 5,17-20: Dort wo wir selbst die Versöhnung mit Jesus erlebt haben, treten wir nun als Botschafter auf und rufen unseren Mitmenschen zu: Lasst euch versöhnen mit Gott! An Pfingsten wird klar – diese Botschaft überbrückt Sprach und Kulturbarrieren (Apg 2) und soll die ganze Welt erreichen. Darin ist der Heilige Geist am Werk.

Weitere Hinweise zu seiner Tätigkeit:

- Die Liebe zueinander / Einheit der Kirche als Zeugnis für Jesus (Joh 13,34-35). Wie geschehen, schafft der Heilige Geist diese Einheit.
- Konkrete Führung im Alltag (Röm 8,14-15; Apg 16,6.7)
- Wunder als Untertstützung der Verkündigung (Apg 4,30)
- Freimut und Vertrauen Jesus zu bezeugen (Apg 4,31)
- Verteidigung in Angriffen und Gericht (Lukas 12,11-12)
- Die Geistesgaben um der Gemeinde zu dienen und Gott zu verherrlichen 1. Korinther 12 und 14

Jesus verheisst bereits zu seinen Lebzeiten, dass Menschen, die an ihn Glauben, Ströme des lebendigen Wassers ausströmen werden (Joh 7,37-39). Wie geht es dir mit dem Gedanken, dass du ein Lebensspender für dein Umfeld bist, wenn der Heilige Geist mit und durch dich wirkt?

Einen besonderen Trost, auch gerade für Zeiten des Zweifels hat uns ein Dozent mitgegeben: „Wenn der Heilige Geist tatsächlich in mir wohnt, dann kommt Gott mit in die Situation, wenn ich nur erscheine.“ Für Situationen, wo ich keinen Rat weiss, hat mich das häufig ermutigt, dennoch hinzugehen und gespannt zu sein, was Gott bewirkt.

7. Der Heilige Geist ist unsere Garantie und Anzahlung auf das ewige Leben im Himmel

Und noch als letzter Gedanke für heute: Auch für die letzte Etappe bis wir bei Gott im Himmel ankommen, gibt uns der Heilige Geist eine unübertreffbare Gewissheit und Hoffnung. So beschreibt Paulus, dass wir mit dem Heiligen Geist versiegelt sind (= Bestätigung,

dass wir zu Gott gehören) und dass er unsere Anzahlung aufs Erbe ist (= Versprechen – den Rest von seinen Verheissungen erfüllt Gott auch noch (Vgl. Eph 1,13-14; 4,30; 2. Kor 1,20-22).

Als Jesus den Jüngern den Heiligen Geist verspricht, nennt er ihn in Griechisch den „Paraklet“. Das ist direkt übersetzt „der, der herbeigerufen wurde“. Dieser Name beschreibt gut, wie der Heilige Geist wirkt: Er ist eine Person, so wie es Gott der Vater und Jesus der Sohn auch ist. Und so können wir mit ihm in Beziehung leben. Darin ist er der treueste Freund und Begleiter. Es wehrt uns aber auch vor der Vorstellung, dass der Heilige Geist in irgendeiner Form eine Kraft ist, die wir besitzen oder bestimmen können.

Was kann das für uns heute bedeuten? Im Umgang mit dem Heiligen Geist werden uns zwei Warnungen genannt. Wir sollen ihn nicht betrüben (Eph 4,30). Das tun wir besonders dann, wenn wir bewusste Sünde in unserem Leben dulden.

Und wir sollen in nicht dämpfen / (wörtlich: nicht auslöschen) (1 Thess 5,19). Wenn wir langsam sind zu hören, oder das ignorieren, was uns der Heilige Geist sagt, wird er nach und nach schweigsam werden.

Positiv finden wir in Lukas 11,13 die Verheissung, dass Gott gerne sein grösstes Geschenk: Sich selbst in der Person des Heiligen Geistes denen gibt, die ihn von Herzen darum bitten. Dazu lade ich dich ganz herzlich an diesem Pfingstsonntag ein!

Kleingruppe: Mögliche Fragen fürs Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung

- „Der Heilige Geist tut all das *in* mir, was Jesus am Kreuz *für* mich tat.“
 - Was löst dieser Gedanke in dir aus?
 - Was sagt das über den Heiligen Geist aus?
- Oben werden verschiedene Arten beschrieben, wie der Heilige Geist die Rettung, die Jesus für uns bewirkt hat im persönlichen Leben verwirklicht.
 - Welche davon waren dir neu?
 - Welche waren dir schon bekannt?
 - Wo hast du es selbst erlebt?
 - Macht euch in der Kleingruppe diese Erfahrungen gegenseitig zugänglich. So könnt ihr einander ermutigen, gespannt zu sein, wie auch der Heilige Geist in euch wirkt.
- Der Heilige Geist wird als „Paraklet“ beschrieben – ein treuer Freund, der an deiner Seite geht.
 - Wo sehnst du dich nach seiner Hilfe?
 - Wie kannst/willst du ihn darum bitten?
 - Wo sind bei dir noch Hemmschwellen, dich dem Heiligen Geist und seiner Wirksamkeit zu öffnen?